

Autorenlesung mit Vera Eggermann

Meistens ist der Autor oder die Autorin für Kinder nur ein Name auf dem Buchdeckel. Bei unserem kulturellen Anlass, der jedes Jahr für alle Kindergarten- und Primarschüler unserer Schule organisiert wird, hatten die Kindergartenkinder Gelegenheit, die Autorin persönlich kennenzulernen und/oder online der Lesung beizuwohnen.

Vera Eggermann schreibt und illustriert Geschichten. Sie wurde mit «Nina will fliegen» (Atlantis-Verlag) erste Preisträgerin des Schweizerischen Bilderbuch-Wettbewerbs. Zahlreiche Bücher folgten.



«Ihr hört, schreibt oder zeichnet vielleicht auch gerne Geschichten. Ich bin jemand, der schreibt und Zeichnungen dazu macht. Dies sind meine Bilderbücher.» Frau Eggermann stellt die Bücher kurz vor und skizziert mit Filzstift aus einem ihrer Bücher ein Buchstabenmonster auf ein weisses Blatt.

"Heute erzähle ich euch «Hugo und Kauz»". Die Kinder sitzen gespannt auf ihren Stühlen.



Vera Eggermann nimmt uns alle mit auf eine spannende und anregende Entdeckungsreise und ergänzt ihre Erzählungen mit Illustrationen, Bewegungen, Geräuschen, Suchaufträgen, Bildbetrachtungen, Erklärungen und stellt den Kindern immer wieder Fragen.



Zusammenfassung «Hugo und Kauz»:

Papa räumt einen umgestürzten Baum von der Straße, und Hugo hat im Wald zu tun. Beim Sammeln von Tannenzapfen findet er einen jungen Kauz. Hugo trägt den Vogel nach Hause. Endlich ist er nicht mehr allein, wenn Papa weg ist. Lange lässt sich der Kauz nicht verstecken. Aber als Papa ihn sieht, freut er sich über Hugos neuen Freund. Und doch muss der Wildvogel wieder zurück in den Wald. Gemeinsam lassen Vater und Sohn den Kauz frei - denn zu zweit ist alles leichter.



Das kleine Publikum beteiligt sich begeistert und staunt über die Skizzen der Autorin.
«Das Blatt dürft ihr am Schluss behalten».

Die Kinder klatschen anerkennend am Ende der Präsentation und teilen ihre Gedanken der Schriftstellerin mit. «Ich bin froh, dass es am Ende doch noch gut ausgegangen ist.»



Nun hängt das Plakat in unserem Kindergarten und bereits am nächsten Tag entstanden dazu neue Gespräche.

Der Lesemorgen bleibt uns allen in guter Erinnerung und hat uns gezeigt, dass ein Bilderbuch fast noch spannender als ein Film erzählt und mit allen Sinnen erlebt werden kann.

Anette Studer Capra

Autorenlesung mit Carlo Meier

Carlo Meier begrüßte uns und erzählte, wie die Idee zu den Kaminski-Kids entstanden ist. Als seine eigenen drei Kinder noch kleiner waren, las er ihnen jeweils abends vor dem Zubettgehen vor. Irgendwann beschlossen die Kinder, dass sie die Geschichten selbst erfinden könnten. Carlo Meier hat selbst zwei Mädchen und einen Jungen, so sind die Kaminski-Kids Simon, Debora und Raffi entstanden.

Das neueste Buch heisst „Entführt in Zürich“.

Die Kaminski-Kids sind zu Besuch bei ihrer Freundin Franziska in Zürich. In der Stadt ist einiges los! Es findet das Game-Festival ZackZurich, für das gerade Tausende Gamer anreisen, statt. Franziska nimmt bloss aus Spass an dem Game teil, ihre Freundin Manu hingegen gehört zu den Favoriten des Spiels. Doch dann erhalten die Kinder einen Hilferuf von Manu, die von Typen in Kapuzenpullis verfolgt wird. Kurz darauf verschwindet sie spurlos. Die Kids machen sich auf die Suche.

Werden sie es schaffen, das verschwundene Mädchen zu finden?



Carlo Meier las uns zwei Kapitel vor. Wie es bei einer Autorenlesung üblich ist, hörte er natürlich im spannendsten Moment auf.

Anschliessend durften die Schülerinnen und Schüler ihre Fragen, die sie zum Teil vorgängig vorbereitet haben, stellen. Wir erfuhren, dass Carlo Meier an einem neuen Fall schreibt oder dass er etwa neun Monate braucht, bis ein Buch geschrieben und mit Hilfe dreier Lektoren überarbeitet ist. Carlo Meier hat auch von seiner früheren Arbeit berichtet, als er als Journalist oder Drehbuchautor gearbeitet hat.

Zum Schluss schauten wir eine kurze Filmsequenz aus Kaminiski-Kids: „Tatort Ocean Queen“ an.

Wer wollte, durfte sich noch eine Autogrammkarte von Carlo Meier holen. Unter Applaus wurde der Autor verabschiedet.

Autorenlesung mit Jürg Obrist

Jürg Obrist illustriert und schreibt Kinderkrimis. Zu Beginn berichtete er von inspirierenden Erlebnissen seiner Amerikareise unter anderem als Fotograf. Von Anfang an konnte er die Kinder durch seine humorvollen Fragen in seinen Bann ziehen. Spätestens als er sein erstes Buch mit persönlichen Zeichnungen und Texten aus seiner Kindheit zeigt, hatte er unsere volle Aufmerksamkeit.



Bei seiner Lesung ermöglichte er uns einen Einblick in sein Kinderbuch Max und Mollis. Die beiden Bärenkinder sind beim Grossvater in den Ferien. Da ist immer etwas los! Aber diesmal geschieht etwas ganz Merkwürdiges: Immer am Morgen ist der Honigtopf leer geschleckt. Wer ist der Honigdieb?

Weitere spannende Krimigeschichten folgten. Detektivin Gitta Gurke und Detektiv Kalle Bohne bringen neue Fälle! Die Spuren fand man sowohl im Text als auch im Bild. Nur allein mit der Spur ist es noch nicht getan. In einem Krimi muss man Beweise liefern und wer findet diese? Wie können die Kaffeetassen- und Diamantendiebe geschnappt werden? Die Detektivinnen und Detektive der zweiten Klassen machten ihre Arbeit hervorragend und fanden schnell Lösungen zu den Fällen. Zum Schluss



begegnete uns noch ein Klassiker, welcher von Herrn Obrist neu illustriert wurde: Vom Joggeli mit de Zoggeli - Und de vile Schöggeli. Beim Zungenbrecher, bei welchem wir mitwirken durften, huschte zum Abschluss das eine oder andere Lächeln über unser Gesicht.